

# Digitalisierung in der kulturellen Bildung: What's next?!

## Abschlusstagung der BMBF-Förderlinie „Forschung zur Digitalisierung in der kulturellen Bildung“



Vom 28.-29. September 2022 findet an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die DiKuBi-Abschlusstagung statt. Ab sofort können Sie sich hierfür anmelden: <https://ww3.unipark.de/uc/Anmeldungdikubi/>. Anmeldungen nehmen wir bis zum 31.07.2022 entgegen.

Zum Abschluss der BMBF-Förderlinie „Digitalisierung in der kulturellen Bildung“ veranstaltet das dazugehörige Metavorhaben die Tagung „Digitalisierung in der kulturellen Bildung: What's next?!” zu zukünftigen potentiellen Schwerpunkten in der Forschung zur Digitalisierung in der kulturellen Bildung. Ziel ist es, über den Tellerrand hinauszuschauen und die im Förderschwerpunkt gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse gewinnbringend in das Feld zu transportieren.

Forschungsergebnisse aus dem Feld der kulturellen Bildung werden in parallelen Postersessions vorgestellt (5 Min. Präsentation, anschließend Zeit für individuelle Gespräche). Gerne können Sie zum Programm beitragen und ihre Forschungsergebnisse im Rahmen einer Postersession vorstellen. Ihren Posterbeitrag können Sie bei der Anmeldung zur Tagung angeben.

Abgeschlossen wird die Konferenz mit einer Reihe an methodischen Workshops, welche am zweiten Tagungstag stattfinden werden.

Interessierte, die nicht Teil der Förderrichtlinie sind, sind ebenfalls herzlich eingeladen, teilzunehmen. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Die (optionale) Teilnahme am Workshop sowie am gemeinsamen Abendessen kostet jeweils 30 €.

Weitere Informationen auch zu Programm, Postersessions und Workshops unter: <https://www.dikubi-meta.fau.de/veranstaltungen/digitalisierung-in-der-kulturellen-bildung-whats-next/#accfeld2>

**Rückfragen** bitte an [lebi-dikubi-meta@fau.de](mailto:lebi-dikubi-meta@fau.de)

**Anmeldungen** bis 31.07.2022 bitte unter: <https://ww3.unipark.de/uc/Anmeldungdikubi/>

Wir freuen uns, Sie in Nürnberg begrüßen zu dürfen!

Stephan Kröner, Lisa Birnbaum, Sophie Uhing und Alexander Christ